

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 90 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Verlangen Sie detaillierte Unterlagen

Leder & Co. AG
8640 Rapperswil

Stilllegung der Spinnerei Glattfelden

Die vor zwei Jahren durchgeführte Umorganisation und Konzentrierung auf den Spinnereibetrieb bewährte sich im Jahre 1981 und im 1. Semester 1982. Im 2. Halbjahr 1982 trat jedoch ein massiver Preiszerfall und ein enormer Umsatzrückgang im Bereich unserer Feingarne und Spezialzwirne ein.

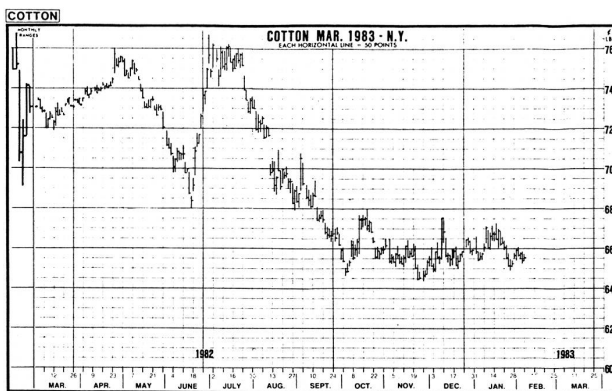
Mit grossem Bedauern sehen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung aus diesen Gründen veranlasst, den Spinnereibetrieb sukzessive bis zum Sommer 1983 stillzulegen.

Dadurch verlieren leider 85 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz. Die Firma wird sich bemühen, für die Betroffenen anderweitig Arbeitsplätze zu vermitteln.

Mit dem Vertragspartner des GAV und den Angestellten-Organisationen sind Verhandlungen eingeleitet worden.

Bemühungen, die Spinnerei als solche an ein anderes Industrieunternehmen oder zur Aufnahme einer anderen Produktion zwecks Weiterführung zu verkaufen, sind seit längerem im Gange, haben aber bisher zu keinem Resultat geführt, obwohl moderne, vielseitig verwendbare Gebäude vorhanden sind.

Spinnerei & Weberei Glattfelden



Notierungen für bestimmte, vor allem höhere Qualitäten in effektiver Baumwolle zeigen dagegen einen festen Trend.

Die Registrierungen der amerikanischen Produzenten unter dem PIK-Programm, das in unserem letzten Bericht skizziert wurde, laufen bis 11. März. Das USDA beabsichtigt, die erreichte Beteiligung am 22. März bekanntzugeben, ohne in der Zwischenzeit Teilergebnisse zu publizieren. Es wird aber immer noch erwartet, dass die Anbaufläche auf 8,5 bis 9,0 Millionen Acres reduziert werden wird. Unter normalen Umständen sollte dies eine Ernte von nahezu 10 Millionen Ballen ergeben. Dazu kommen die 2,0 bis 2,5 Millionen Ballen, die aus Regierungsbeständen als Kompensation für die Arealreduktion an die Produzenten übergeben werden, was den voraussichtlichen lokalen Konsum, sowie Exporte decken sollte, wenigstens zahlen- wenn auch nicht unbedingt qualitätsmässig.

In einigen Ländern, vor allem auch in den USA, hat in letzter Zeit eine leichte, aber doch spürbare Besserung im Baumwollkonsum eingesetzt. Ein grösserer Verbrauch wäre natürlich die beste Lösung des Überschussproblems für jedermann.

Mitte Februar 1983

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die Baumwollstatistiken sind praktisch unverändert wie vor einem Monat. Einer Welternte von 68 Millionen Ballen steht ein Konsum von 66 Millionen gegenüber, was die Vorräte per Ende 1982/83-Saison auf etwa 29 Millionen Ballen ansteigen lässt. Die Zunahme fällt praktisch ausschliesslich in den USA an, wo als Folge der weiterhin gedrückten Preise schon 7 Millionen Ballen aus der 1982/83 und früheren Ernten durch die Produzenten zur Belohnung unter dem Loan-Programm an die CCC übergeben worden sind.

Die Preise an der New Yorker Baumwollbörse bewegen sich immer noch seitwärts auf tiefem Niveau mit relativ kleinen Schwankungen.

Marktbericht Wolle/Mohair

Als Stichworte sind per Mitte Februar zu nennen:

- Australien mit grosser Stockhaltung der AWC, ca. über 1 Mio. Ballen, von denen vorläufig lediglich geringe Mengen verkauft werden. Relativ stabile Preise mit eher festerem Unterton. Qualitative Veränderungen der Wollfasern sind infolge der grossen Trockenheit – welche noch nicht aufgehört hat – Tatsache geworden. Davon sind Länge und Schmiegsamkeit vorab betroffen.
- Südamerika nach wie vor grosse Unsicherheit in Bezug auf Abwertungen der verschiedenen Landeswährungen. Seitens der Verkäufer eher Zurückhaltung, was zusammen mit der grossen Nachfrage, vorab aus östlicher Richtung, feste Preise zur Folge hat.
- Währung: US-\$ scheint sich zu konsolidieren, allerdings auf einem mancherorts eher unerwarteten Niveau von sFr. 2.-. Da zur Zeit von einem Aufschwung in den Staaten gesprochen wird und gleichzeitig bekannt ist, dass der US-Staatshaushalt mit Krediten in Ordnung gebracht werden muss, könnte ein noch höherer US-\$ nicht unwahrscheinlich sein.

Australien

Hohes Angebot mit ca. 120 000 Ballen in der ersten Februar-Woche, in der zweiten Woche folgte ein etwas kleineres (rund 90 000 Ballen).

Die AWC intervenierte nur noch mit rund 10%, Hauptkäufer waren praktisch alle, inkl. China, Osteuropa und Russland.

Südafrika

Erste Februarwoche ca. 24 000 und zweite Woche ca. 25 000 Ballen, – also ein eher konstantes Angebot.

Der Rand erfuhr eine 5%ige Abwertung, welche schlussendlich die Wollpreise um 2% niedriger erscheinen liess. Zur Zeit liegen südafrikanische Wollen deutlich unter der Austral-Basis. Der Wool-Board übernahm ca. 16% des Angebots, der Rest lief zur Hauptsache in den Kontinent, nach Japan und in die lokalen Industrien.

Neuseeland

70 000 Ballen erste Februarwoche, 71 000 Ballen zweite Woche, also auch hier ein recht gutes Angebot. Die Beteiligung verbesserte sich deutlich per Mitte Februar, was Erhöhungen von 2–3% zur Folge hatte, Hauptkäufer: China, Osteuropa, Iran und der Kontinent.

Südamerika

Fasst man die verschiedenen wollproduzierenden Länder zusammen, muss festgestellt werden, dass bereits der grösste Teil der Schur verkauft ist.

Aus Uruguay ist zu hören, es sei praktisch die ganze Wollproduktion an den Mann gebracht worden. Qualitativ ist Wolle aus Brasilien und Uruguay ausgezeichnet und ergibt ein gutes Rendement. Bei den übrigen Ländern, wie Argentinien und Chile (hier die Region Punta Arenas), spricht man von einer durchschnittlichen Qualität. Allgemein muss nun doch angenommen werden, dass das recht tiefe Preisniveau Vergangenheit wurde und die Preise sich den übrigen Weltmärkten anpassen.

Mohair

Die Mohair-Preise sind sehr stark von den Mode-Trends abhängig. Anlässlich der Pitti Filati, welche Mitte Februar in Florenz die Tore schloss, zeichnete sich ein normaler Mohair-Trend ab. Eine Beurteilung wird dadurch nicht leichter, von kurzfristigen Sprüngen abgesehen, dürfte mit einem eher stabileren Preisniveau zu rechnen sein. Qualitativ bewegen sich die bekannten Provenienzen vom Kap, aus Texas und aus der Türkei im bisherigen Rahmen. Besonderheiten sind nicht gemeldet.

An

Verlag und Herausgeber haben sich die Entscheidung das bekannte äussere Bild des seit 1971 erscheinenden Taschenbuches für die Bekleidungs-Industrie zu ändern nicht leicht gemacht.

Die Umstellung ist gelungen: Tabellen, Fotos und Zeichnungen sind jetzt grösser und deutlicher als vorher in dem kleineren Taschenbuch.

Erfreulich ist, dass die redaktionelle Konzeption beibehalten wurde. Wieder gelang es den Herausgebern fachlich anerkannte Autoren zur Mitarbeit zu gewinnen. Dem umfangreichen Tabellenteil folgen 22 aktuelle Fachaufsätze. Der anschliessende Bezugsquellen-Nachweis ergibt wertvolle Hinweise auf das Produktionsangebot der Zulieferindustrie.

Das Jahrbuch für die Bekleidungs-Industrie ist ganz auf die Belange der Praxis ausgerichtet. Die Themenzusammenstellung hilft den technischen und kaufmännischen Fachleuten in den Betrieben, aber auch dem lernenden Nachwuchs als nützliche Informationsquelle.

So wird auch das Jahrbuch in seiner neuen Form die bewährte Tradition des Taschenbuches als unentbehrlicher Helfer und Ratgeber fortsetzen.

Wz

Herausgeber: Text.-Ing. Willi Rieser

Bekl.-Ing. Wilfried Schierbaum

VIII/348 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen
Format DIN A5 (14,8 × 21 cm), Leinenkarton, DM 38,-
Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 1983

Wegen Platzmangel, an Liebhaber von Antiquitäten, zu verkaufen:

4 Jacquard-Seidenbandwebstühle

aus Holz, Baujahr 1870–1880

Dimensionen:

L = 4.50 m, B = 1.70 m, H = 4.30 m

1 Rüti-Seidenwebstuhl

Baujahr ca. 1925

1 Samt-Webstuhl

Baujahr ca. 1920

Alle Maschinen sind komplett und betriebsbereit. Demontage und Abtransport ist zu übernehmen.

Hans Moser + Co. AG, Seidenweberei
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063/61 10 20

Literatur

Jahrbuch für die Bekleidungs-Industrie 1983

Die Ausgabe 1983 dieser bewährten Fachbuchreihe erscheint erstmalig mit einem vergrösserten Seitenformat.